



EMMA MOORE/DIE POSAUNE

## Wie würde Jesus wählen?

Was Gott über die menschliche Regierung denkt

- Joel Hilliker
- [12.12.2022](#)

Was denkt Gott über die menschlichen Regierungen? Was hält Er von der Demokratie? Beeinflusst Er den Ausgang von Wahlen? Kümmert es Ihn überhaupt, wer hohe Regierungsämter bekleidet?

Am Wahltag wählen die Menschen, wen sie als Anführer an der Spitze haben wollen. In einigen Ländern wird diese Wahl respektiert. In anderen wird sie untergraben. In einigen wird sie von den Machhabern direkt bekämpft. In vielen Ländern sind Stimmmanipulationen und Wahlbetrug an der Tagesordnung, die Privatsphäre wird verletzt, Menschenleben werden bedroht, wenn es darum geht, wie die Stimmen abgegeben werden. In einigen Ländern ist die Opposition illegal, und Illoyalität wird bestraft.

Die menschliche Natur ist von Natur aus schwach und bestechlich, so dass alle menschlichen Regierungen fehlerhaft sind (wie weit diese Fehlbarkeit reicht werden wir später sehen). Alexis de Tocqueville schrieb: „Wenn es ein Land auf der Welt gibt, in dem die Doktrin der Volkssouveränität gerecht gewürdigt werden kann ... und wo ihre Gefahren und ihre Vorteile beurteilt werden können, dann ist dieses Land mit Sicherheit Amerika.“ Die Verfassung der Vereinigten Staaten erkannte die der menschlichen Natur innewohnenden Fehler an, auch die ihrer Führer, und organisierte die Regierung so, dass sie dem fehlerhaften Individuum ein Höchstmaß an Freiheit und Verantwortung für sein eigenes Leben zugesteht, und zwar mit dem geringsten Maß an Einmischung, Komplikationen und Unterdrückung durch fehlerhafte Führer. Gesetze, die die Rechte des Einzelnen, die Souveränität des Volkes, eine begrenzte Regierungsgewalt, die Gewaltenteilung, das Mächtigegleichgewicht, die gegenseitige Kontrolle und andere Vorkehrungen gegen die menschliche Natur garantieren, gaben einigen Generationen erhebliche Freiheiten, die den meisten Menschen im Laufe der Geschichte vorenthalten wurden.

PT\_DE

Aber diese Innovationen haben auch ihren Preis, wie jede Wahl zeigt. Wie Tocqueville sagte, hat auch die Demokratie ihre Gefahren. Sie verschlingt Unmengen an Geld, sie legt Spaltungen offen und verschärft sie, und sie ermöglicht es einigen, die nicht zur Führung geeignet sind, tatsächlich zu führen.

Jetzt ist sogar Amerika in eine Ära nach der Verfassung eingetreten, die von einer unrechtmäßigen, unterdrückerischen Regierung beherrscht wird, die weitaus schlimmer ist als diejenige, von der die Kolonisten ursprünglich ihre Unabhängigkeit erklärten. Trotz all ihrer Vorzüge hielt selbst die langlebigste und aufgeklärteste schriftliche Verfassung der Welt weniger als 250 Jahre und konnte ihrer eigenen widerrechtlichen Übernahme durch das eigene Volk nicht standhalten.

Welche Hoffnung gibt es für die menschliche Regierung?

Sie werden von der Antwort überrascht sein!

## Wer wählt die Führungspersönlichkeiten wirklich aus?

Kehren wir zu unserer alles entscheidenden ersten Frage zurück. Was denkt Gott über die menschliche Regierung? Ist es Ihn wichtig? Es wird Sie vielleicht überraschen zu erfahren, dass es fast nichts gibt, was Ihm mehr am Herzen liegt!

Nachdem wir einige der Vorteile einer Nation, die von der Macht des Volkes regiert wird, erörtert haben, müssen wir eine wichtige Wahrheit erkennen – eine Tatsache, die der durchschnittliche, unabhängig denkende Wähler nur ungern akzeptieren würde.

Wer wählt wirklich die führenden Politiker der Welt? Ist der Stimmzettel wirklich die letzte Instanz in der amerikanischen Demokratie? Die Antwort ist ein verblüffendes *NEIN*.

Die höchste Autorität über alle Regierungen weltweit ist *Gott*. Jede Wahl, jede Ernennung, jede Krönung, jede Revolution, jeder Staatsstreich und jede politische Meuterei – in jedem Land und im Laufe der Geschichte – hat Gott zugelassen, beeinflusst oder *bis ins Detail inszeniert*. Das ist eine Tatsache, ob die Menschheit es glauben will oder nicht.

Der Prophet Daniel erklärte dies in dieser Aussage, die als Teil der inspirierten Schrift kodifiziert wurde, gegenüber dem mächtigsten Führer der Welt zu seiner Zeit, Nebukadnezar, dem König von Babylon: „... du erkennst, dass der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie gibt wem er will“ ( Daniel 4, 22).

Der Apostel Paulus vertrat dieselbe Lehre im Neuen Testament in einem Brief an die Mitglieder der Kirche in Rom – dem damaligen Zentrum des mächtigen Römischen Reiches, ja der ganzen Welt: „Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine *Obrigkeit außer von Gott*, wo aber Obrigkeit ist; ist sie von Gott angeordnet“ (Römer 13, 1).

Es gibt keinen Staatschef der Welt, der Gott als Quelle seiner Macht keine Ehrerbietung schuldet.

Wie viele Staatsoberhäupter, ganz zu schweigen von den Massen, die sie wählen oder ihnen auf andere Weise huldigen, verstehen diese Wahrheit?

## Gott ist der Höchste

Lesen Sie, was der Prophet Jesaja über diesen großen Gott Selbst sagt: „Mit wem wollt ihr mich also vergleichen, dem ich gleich sei? spricht der Heilige ... denn ich bin Gott, und sonst keiner, ein Gott, dem nichts gleicht“ (Jesaja 40, 25; 46, 9).

Präsidenten, Premierminister und Könige mögen große Pläne schmieden und eine ausgeklügelte Politik betreiben, überzeugt von ihrer eigenen Überlegenheit. Der oberste Schöpfergott beschreibt ihre Pläne folgendermaßen: „Warum toben die Völker und murren die Nationen *so vergeblich*? Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten ...“ (Psalm 2, 1-2). Und wie antwortet Gott darauf? „Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer, und der Herr spottet ihrer Er wird sie mit einem eisernen Stab zerbrechen und sie zerschmettern wie ein Töpfergefäß.“

„So seid nun verständig ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden! Dienet dem Herrn mit Furcht und freut euch mit Zittern“ (Verse 4, 9-11).

Was hält Gott von der Demokratie? Die beste Antwort ist, dass Er auf *jede* Regierung oder jeden Führer herabschaut, die sich weigern, Seine Vorherrschaft anzuerkennen! Gott würde eine Demokratie oder eine andere Regierung, die ihre Schuldigkeit Ihm gegenüber wirklich anerkennt und Ihm gehorchen will, mit Gunst und Segen überhäufen. Aber wenn sie das nicht tun, ist Sein Urteil zu Recht streng.

„Siehe, die Völker sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waage. Siehe, die Inseln sind wie ein Stäublein. ... Alle Völker sind vor ihm wie nichts und gelten ihm als nichtig und eitel“ (Jesaja 40, 15. 17).

Gott „gibt die Fürsten preis, dass sie nichts sind, und die Richter auf Erden macht er zunichte: Kaum sind sie gepflanzt, kaum sind sie gesät, kaum wurzelt ihr Stamm in der Erde, da bläst er sie an, dass sie verdorren, und ein Wirbelsturm führt sie weg wie Spreu“ (Verse 23-24). Die Machthaber dieser Welt täten gut daran, die Warnungen dieses mächtigen Wesens zu beherzigen, das für Sich in Anspruch nimmt, der größten aller Supermächte unbestreitbar überlegen zu sein!

Glauben Sie an diese Bibelstellen?

Was bedeutet das für die Reiche dieser Welt? Wird Gott diese Drohungen gegen sie eines Tages wahr machen? Oder ist das nur ein großes Getöse?

## Das wahre Evangelium

Wahrscheinlich ist es Ihnen nicht bewusst, aber die Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus handelte im Kern von genau diesem Thema. Christus kündigte die baldige Zerstörung aller menschlichen, unvollkommenen, schlecht erdachten Regierungen an, die durch ein einziges weltbeherrschendes Königreich unter Gott, dem Vater, ersetzt werden sollen!

Jesus kam „nach Galliläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbei gekommen. [Bereut] und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1, 14-15).

Die führenden Persönlichkeiten, zurzeit Christi haben Seine Erklärung nicht als Geschwätz abgetan: Sie nahmen sie sehr ernst. Tatsächlich sahen sie darin eine Bedrohung für sich selbst – eine direkte Herausforderung für ihre geschätzten

Autoritätspositionen – und sie töteten Christus dafür!

Ja, sehr bald wird Gott den Königreichen dieser Welt alle Macht entziehen. „Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben (Daniel 2, 44). „Und der siebente Engel blies seine Posaune; und es erhoben sich große Stimmen im Himmel, die sprachen: *Nun gehört die Herrschaft über die Welt unserm Herrn* und seinem Christus, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (Offenbarung 11, 15).

Das Reich Gottes wird die Erde beherrschen – genau das Gebiet, das heute von einer Vielzahl verschiedener Regierungen kontrolliert wird. Dieses göttlich regierte Königreich wird alle Merkmale heutiger Königreiche aufweisen: Führer, Verwaltungsorgane, Richter, Bürger, Gesetze.

Welches Regierungssystem wird Gott also errichten?

Wird Gott durch die „Macht des Volkes“ regieren? Ganz sicher nicht.

*Gott allein* wird entscheiden, wer die Ämter in Seinem Reich bekleidet. Er wird diese Personen aufgrund ihres Gehorsams gegenüber Seinem vollkommenen Gesetz auswählen, das der absolute Maßstab für das Verhalten sein wird, das im gesamten Reich gelehrt und von jedem erwartet wird (Jesaja 2, 2-3). Er wird dafür sorgen, dass sie zutiefst demütig sind, so dass Er darauf vertrauen kann, dass sie trotz ihrer großen Autorität immer den Bürgern vor sich selbst dienen werden (Matthäus 20, 25-27). Er wird diejenigen auswählen, die in der Lage sind, das Gericht mit Barmherzigkeit zu verwalten. Sie werden einen felsenfesten Charakter und die erwiesene Bereitschaft haben, mit Macht gnädig umzugehen.

Diese grundlegenden, erstklassigen Führungsqualitäten können durch keine der derzeit angewandten Methoden zur Auswahl von Führungskräften kategorisch bestimmt werden. Nur Gott kann sie mit vollkommenem Urteilsvermögen und auf der Grundlage vollkommener Kriterien beurteilen.

Auf diese Weise werden die unzähligen Probleme, die wir heute sehen, beseitigt werden. Die Gefahren der Demokratie werden beseitigt sein. „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offenbarung 21, 4).

Es *gibt* eine perfekte Regierung – die Regierung Gottes.

Wenn Sie mehr über diese kommende Regierung – und Ihre mögliche Rolle darin – wissen möchten, fordern Sie unser kostenloses Buch [Geheimnis der Zeitalter](#) an. Verstehen Sie die *wahre Hoffnung* des Evangeliums – das Evangelium vom Reich Gottes – und richten Sie Ihr Herz darauf aus.